

Pressemitteilung



Mitgliederversammlung im historischen Salzsiedehaus Förderverein Saline Gottesgabe feiert 2025 sein 15-jähriges Bestehen

In der vergangenen Woche hielt der Förderverein Saline Gottesgabe turnusmäßig seine Mitgliederversammlung an historischer Stätte im Salzsiedehaus ab.

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann dem Förderverein für das umfangreiche ehrenamtliche Engagement und hob seine wichtige Funktion für den Salinenpark und die Stadt Rheine hervor. In sehr guter Zusammenarbeit mit den Städtischen Museen Rheine (jetzt Stadtkultur Rheine) seien die Projekte zum Jubiläum der Saline Gottesgabe „100(0) Jahre Salz aus Rheine“ angegangen worden. Sowohl das Buch „Saline Gottesgabe“ mit den neuen Forschungsergebnissen, als auch die Ausstellung „Salz“ durch die Städtischen Museen im Falkenhof sowie die Medienstation an den historischen Siedepfannen hätten eine sehr gute Resonanz gefunden.

Bei seinem Rückblick berichtete der 1. Vorsitzende Thomas Liedmeyer u.a. über die Teilnahme an verschiedenen Märkten und Veranstaltungen sowie über eine komplizierte Reparatur der Siedepfanne im Salzpavillon, die im Frühjahr von einem zertifizierten Edelstahlschweißer der Herstellerfirma durchgeführt werden mußte. Aufgrund zahlreicher Anfragen wurde das Seminarangebot „Salzwissen und Kräutersalze“ sowie die Anzahl an Führungen im laufenden Jahr deutlich ausgebaut. Die Einbindung der neuen Medienstation, die die Funktionsweise der Saline Gottesgabe und den historischen Salzsiedeprozess sehr anschaulich erklärt (MV berichtete zur Eröffnung im März d.J.), löst bei den Besucherinnen und Besuchern häufig „Aha-Effekte“ und viele lobende Worte aus.

Unverändert beliebt waren die Salzsäckchen, die rd 50% der mehr als 11.000 verkauften Salzartikel ausmachten. Seit Vereinsgründung sind damit insgesamt über 85.000 Salzsäckchen häufig als Erinnerung oder Präsent in fast alle Länder der Erde gegangen. „Unsere traditionellen Salzsäckchen sind ein hervorragender Botschafter und eine Art zusätzliches Wahrzeichen für unsere Heimatstadt Rheine“ konstatierte Thomas Liedmeyer in seinem Bericht zum Jubiläumsjahr der Saline. „Gut, dass wir unser Salzlager mit Blick auf das Jubiläumsjahr rechtzeitig aufgestockt hatten. Ansonsten hätten uns die rd 10.000 Liter gesiedete Sole, die zu knapp 2.000 kg Salz geworden sind, nicht ausgereicht, die Nachfrage nach unserem naturbelassenen Pfannensiedesalz im Jubiläumsjahr zu decken“, so Liedmeyer weiter. Der Salzpavillon im Salinenpark ist unverändert ein großer Besuchermagnet. Hier gewinnen die Salzsieder des Fördervereins zwischen März und Oktober eines jeden Jahres aus der Bentlager Sole den gesamten Salzbedarf des Vereins. „Unser Erfolg basiert auf der erfolgreichen Aufgabenverteilung auf vielen Schultern“, stellte Liedmeyer zum Abschluss seines Jahresberichtes mit Stolz und einem besonderem Dank an die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder heraus.

Mehr als EUR 30.000 hatte der Förderverein aus Eigenmitteln für die Projekte im Jubiläumsjahr neben den erhaltenen Spenden der NRW-Stiftung, der Museumsstiftung und der Stadtparkasse Rheine sowie der Fördergesellschaft des Kreises Steinfurt aufgewendet. Gleichwohl konnte Schatzmeister Dr. Dieter Weichel die weiterhin soliden

finanziellen Verhältnisse des Fördervereins präsentieren, die durch die Kassenprüfer bestätigt wurden. Kassenprüfer Helmut Lechte beantragte daraufhin die Entlastung des Vorstands, die einstimmig erteilt wurde. Die satzungsgemäßen Wahlen bestätigten Thomas Liedmeyer als 1. Vorsitzenden, Dr. Dieter Weichel als Schatzmeister und Britta Bonk-Klitsiotis als Beisitzerin. So kann der Vorstand in unveränderter Zusammensetzung das Jubiläumsjahr „15 Jahre Förderverein Saline Gottesgabe“ in 2025 angehen. Als 2. Kassenprüfer wählte die Mitgliederversammlung Sascha Mönning.

Für das Jubiläumsjahr 2025 werden derzeit Projektideen gesammelt, die eine weitere Aufwertung des Salinenparks zum Ziel haben. Aber auch Sorgenfalten begleiten den Förderverein in die Zukunft. Zwar bleibt die Zahl der Mitglieder mit rd 170 auf einem konstanten Niveau, aber es wird immer schwieriger Personen zu finden, die bereit sind sich ehrenamtlich zu engagieren. Aktuell drängt eine aus Altersgründen notwendige Nachfolgeregelung bei der Pflege am und auf dem Gradierwerk. Diese zum Teil handwerklichen Tätigkeiten sorgen u.a. für eine stets gleichmäßige Verträufelung der Sole und sind sowohl für das Ergebnis der Gradierung als auch für die sehr lange Nutzungsdauer des Schwarzdorns unerlässlich. Dem starken Interesse der Besucherinnen und Besucher am Salzpavillon würde der Förderverein gerne mit häufigeren Öffnungszeiten an Sonntagen folgen, allerdings sind auch hier die Möglichkeiten durch begrenzte Ressourcen eingeschränkt.

Rheine, 27. August 2024

Rückfragen jederzeit gern an
Thomas Liedmeyer, Tel.: 0170 5856820
Verein zur Förderung der
Saline Gottesgabe e.V.